



# Die aktuelle Kurbelwelle

**Motor-Sport-Team  
Lufthansa e.V.**

Ausgabe 1/2016 - Seite 1

*Liebe Clubmitglieder,*

auf ein Neues.

Die Zeit der Enthaltbarkeit ist vorbei. Jörg lässt uns an seiner ersten Veranstaltung 2016 teilnehmen.

Lasst's Euch gut gehen.

*Peter*

## 10. WINTER CLASSIC BIKE

Heute beschäftigen wir uns mal mit nützlichen Helfern die der Oldtimer Fan gut im Haushalt einsetzen kann. Miele, Ariel und Rex sind Marken die bei den meisten von uns daheim im Einsatz sind und auch Küchen ..... wenn ihr jetzt glaubt der Knodt ist total bekloppt geworden und schreibt jetzt über Waschmaschinen, Waschpulver, Fahrradpflegeprodukte und Küchen muss ich euch leider enttäuschen!

Mit dem „Knodt ist total bekloppt“ ich weiß nicht, der eine meint so, der andere, na ja, aber ich meine natürlich Motorräder mit diesen Namen!

Wer bei diesen bekannten Namen an den Haushalt dachte war bei der 10. Winter Classic Bike in Rüsselsheim total falsch. Die sich für das Thema Haushalt interessieren denen empfehle ich den Artikel nicht weiter zu lesen und im Herbst die KÜCHE & Haushalt Messe in Dortmund zu besuchen. Mit 100 prozentiger Sicherheit werde ich keinen Bericht über diese Messe vom Stapel lassen.

Also jetzt reden wir mal über die schönen Dinge des Lebens und denken nicht an die Spülhände von Tante Tilly. Hinein durch das alte Opel Hauptportal und der Nase nach Richtung dicke Suppe mit Würstchen und Motorenöl.

In der Halle war am Sonntag ab 10:00 Uhr großer Betrieb, über 100 Motorräder hatten den Weg nach Rüsselsheim gefunden. Auch so selten gewordene Marken wie Miele.

Die 1899 im westfälischen Herzebrock gegründete Firma stellte zuerst Milchzentrifugen und Buttermaschinen her. Schon ein Jahr später wurde aus einer Weiterentwicklung die erste Waschmaschine produziert. 1927 wurde der erste Staubsauger von Miele angeboten und 1927 produzierte Miele die erste Geschirrspülmaschine Europas. 1930 wurde mit der Fertigung von Motorrädern begonnen die so erfolgreich waren um 1950 zu den größten Motorrad Herstellern in Deutschland zu zählen. Zugunsten der schnell wachsenden Fertigung von Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen entschied man sich schon 1960 die Motorrad und Fahrrad Herstellung aufzugeben.

Von der Insel stand eine Ariel in Rüsselsheim, die Engländer begannen 1847 mit der Fertigung von Luftreifen für

>>2

**4 Saugnäpfe für Rallyeschilder  
5 cm Durchmesser + Rändelmutter  
5,- € für Clubmitglieder.  
Für externe Teilnehmer unserer Rallyes 6,- €  
(erhältlich beim Vorstand, nur solange Vorrat  
reicht und **kein Versand**)**

Seite 1-3

Liebe Clubmitglieder  
Bericht von Ulli

Seite 4

Termine/Impressum



Ein Klassiker unter den Motorbüchern – Paul Frères Buch über den 24-Stunden-Klassiker an der Sarthe. 1968 erstmals erschienen, genießt dieser Band in Sammlerkreisen längst Kultstatus, war aber seit Jahrzehnten vergriffen. Jetzt aber, nachdem Porsche wieder nach Le Mans zurückgekehrt ist, war es an der Zeit, diesen Klassiker der Motorliteratur wieder der Öffentlichkeit und somit einem breiten Publikum zugänglich zu machen. In kleinerer Auflage nachgedruckt, erzählt Paul Frère hier die Geschichte und Geschichten dieses weltberühmten Rennens, an dem er selbst acht Mal teil nahm.

www.motorbuch.de  
ISBN 978-3-613-03778-6

Kutschen. 1896 wurde bei Ariel das erste motorisierte Dreirad mit einem 2,25-PS-Motor von De Dion Bouton hergestellt.

Unter den ältesten fahrtüchtigen Motorrädern überhaupt finden sich mehrere Ariel. Regelmäßig geben sich zum Beispiel Ariel-Motorräder ein Stelldichein beim London to Brighton Veteran Car Run, dem ältes-



ten kontinuierlich veranstalteten Rennen der Welt, bei dem lediglich Motorfahrzeuge zugelassen sind, die nachweisbar über einhundert Jahre alt sind.

(NUR Fahrzeuge bis BJ. 1904) - pa

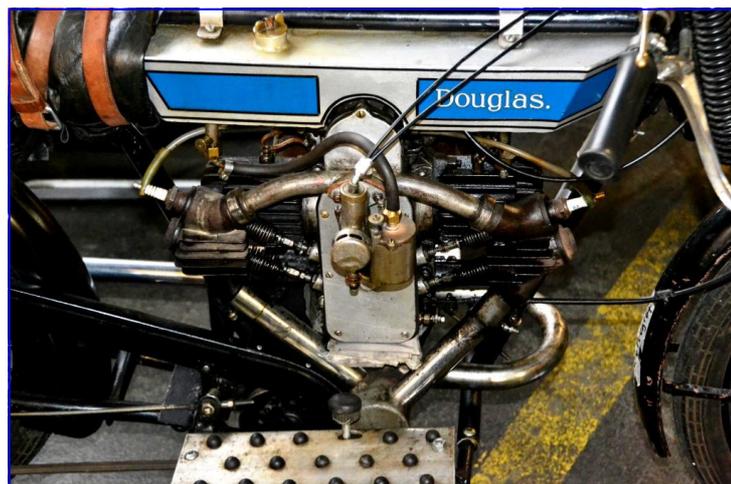
REX war ein Hersteller der aus dem Zentrum der Deutschen Motorradindustrie Nürnberg kam. Weit über vierzig Motorradfirmen gab es in und um Nürnberg mit bekannten Namen wie Mars, Hercules, Zündapp oder Triumph und Zweirad Union um nur einige der bekannten zu nennen. Bei REX wurden nur von 1923 bis 1925 Motorräder mit 350ccm<sup>3</sup> hergestellt, dieser Hersteller hatte keine Verbindung mit den bekannten REX Mopeds. Dies ist eine andere kuriose Geschichte. Gegründet wurde diese Firma 1948 in München von den Gebrüder Bagusat in der Forstenerieder Straße 73. Das Rex Volksmoped ist das erste konfektionierte Moped das ab Fabrik gebaut wurde. Das Ende dieser Firma ist schnell erzählt: Die Gebrüder Bagusat hatten ihr letztes Geld auf der Trabrennbahn "verzockt", das hatte zur Folge das sie ihre Mitarbeiter nicht mehr bezahlen konnten, auch konnten sie keine Fahrzeuge mehr produzieren lassen. Die letzten Mopeds wurden in den Panther- Werken in Braunschweig zusammengebaut, wie z.B. die Monaco. Die restlichen anfallenden Löhne wurden dann mit "Naturalien" bezahlt, wie z.B. Motorkits. Es wurde sogar noch versucht die Firma zu retten, in dem man in Italien produzieren wollte, so wie z.B. einige Teile der zwei Sportausführungen, wie z.B. die Telegabel.

Große Boxen mit Ersatzteilen wurden schon nach dort gebracht. Es wurden sogar schon neue Prospekte mit einem neuen Fahrgestell und dem bewährten 1 Gang Motor gedruckt. Trotzdem ist weiterhin nichts mehr passiert weil kein Geld mehr vorhanden war. Die Teile "schlummerten" dann etliche Jahre dort vor sich hin. 1964 endet die Firmengeschichte.

Richard Küchen war ein begnadeter deutscher Ingenieur dessen Verdienste besonders auf dem Gebiet der Krafträder und Kraftradmotoren liegen.

Küchen machte zunächst eine Mechanikerlehre und parallel dazu an der Abendschule die Mittlere Reife. 1912 begann er bei den Westfalia Automobilwerken in Rheda-Wiedenbrück, wenig später wechselte er zu Hansa-Lloyd und 1915 ging er als Technischer Zeichner zu Brown & Boveri nach Mannheim. Bereits 1916 wechselte er als Konstrukteur zur Badischen Maschinenfabrik in Mannheim und 1917 zu Schütte-Lanz, wo Luftschiffe für die kaiserliche Luftwaffe entstanden. Um einer Einberufung zu entgehen, immatrikulierte Küchen sich an der TH Darmstadt und studierte Maschinenbau. Gleichzeitig bildete er als Fluglehrer Piloten aus. 1918 machte er sich mit einer Motorenkonstruktion und -produktion selbstständig. Der erste eigene „K-Motor“ war ein flüssigkeitsgekühlter Zweitakter. Zwischendurch legte Küchen 1920 noch die Prüfung als Elektroinstallateurmeister ab. 1922 kam als erster „K-Viertakter“ ein 350er ohv-Einzylinder, der als Besonderheit eine Ölversorgung des Ventiltriebs über Stoßstangen mit Leichtholzfüllung verwirklichte. Insgesamt wurde Küchen durch die Konstruktion äußerlich bestechender Motoren bekannt, die jedoch oft durch Konstruktionsdefizite problematisch waren oder das Material überforderten. Zu seinen Spezialitäten zählten der sogenannte Küchen-Motor, ein V8-Leichtmetall-Rennmotor, mit dem Hans Stuck in seinem AFM-50-4-„Küchen“ zwischen 1950 und 1953 einige Erfolge erzielte, aber auch Kettengetriebe, denen gegenüber Zahnradgetrieben eine höhere Elastizität nachgesagt wurde. Küchen stellte die Form über die Funktion. So nahm er bei der „Victoria V 35 Bergmeister“ zugunsten der glatten Gehäuseformen des Motors unnötig lange und enge Ansaugwege in Kauf, die die Motorleistung verringerten und zu thermischen Problemen führten. Ein zeitgenössischer Spruch lautete: „Küchens Konstruktionen kennen keine komplette Kühlung!“

Alles im allen hat die Mannschaft um Werner Kasper auch 2016 wieder eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt, viele bekannte Gesichter schlichen um die tollen Maschinen und ließen sich den Kaffee oder das Bier schmecken. Und siehe da, auch für das gepflegte Äußere der meist Lederbekleideten Besucher gab es etwas, stand doch dort Douglas auf den Tank lackiert. War da



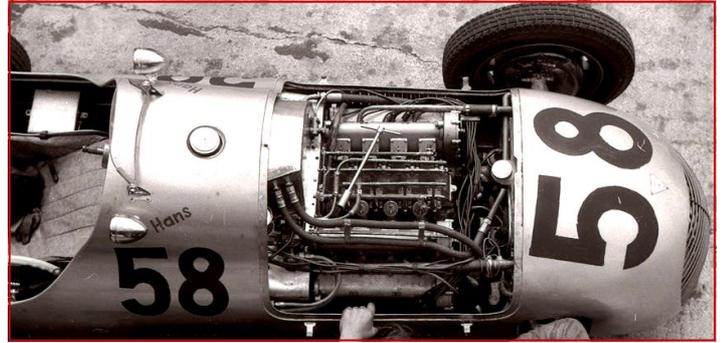
# Die aktuelle Kurbelwelle

etwa 4711 oder Tabac Original im Tank? Quatsch, sechs, setzen. Natürlich war dies eine Maschine von den Brüdern William Douglas und Edward Douglas. Douglas war besonders für seine luftgekühlten, quer eingebauten (d.h. mit in Fahrrichtung liegenden Zylinderachsen) Boxermotoren bekannt. Joseph Barter, der Gründer der Light Motors Ltd. hatte einen solchen Motor mit der Bezeichnung Fair konstruiert, musste aber sein Geschäft 1907 aufgeben und verkaufte es an die Douglas-Brüder. Diese begannen eine 350-cm<sup>3</sup>-Version zu fertigen. Es gelang Douglas im Ersten Weltkrieg einen Regierungsauftrag über die Lieferung von 15.000 Maschinen zu sichern. Die Maschinen eigneten sich besonders für Speedway-Rennen, und so wurden besondere Wettbewerbsmodelle mit 500 und 600 cm<sup>3</sup> angeboten.

Das Unternehmen wurde 1882 gegründet und bestand bis 1956.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist sich ein paar Schätzchen auf zwei Rädern in Aktion 2016 ansehen zu wollen sollte sich den Termin vormerken, am 11. Juni findet auf dem DIATEST Velodrom in Darmstadt der mittlerweile 10te und inzwischen legendäre VOLLGAS RENNSPASS statt.

Ich sage euch, nix wie hin .....  
Viele Grüße Jörg



[Bild eines Küchen-V8-Motors in Stucks AFM-Rennwagen](#)



Diatest Velodrom  
Hinter der Radrennbahn  
64285 Darmstadt

11.06.2016

2006 - 2016  
**VOLLGAS RENNSPASS**  
Oldtimer-Motorräder bis 1975

14 Uhr

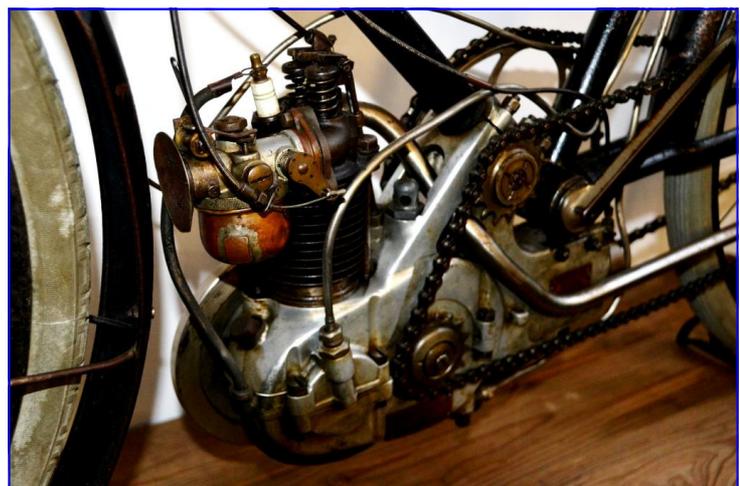
• Tombola • Oldtimer-Party



10 JAHRE 10 JAHRE 10 JAHRE 10 JAHRE 10 JAHRE 10 JAHRE



**Termine 2016**  
[www.motor-sport-team-lufthansa.de](http://www.motor-sport-team-lufthansa.de)

1. März	Mitgliederversammlung
17. April	Rallye-Training "Lichtschranke und Schlauch"
30. April - 1. Mai	Frühjahrs-Ausfahrt
26.-29. Mai.	Fronleichnams-Ausfahrt Alpenpässe
6.-7. August	9. MSTL Lahn-Taunus-Classic
Um den 3.10.	Herbstausfahrt
6. Dezember	Weihnachtlicher Clubabend



**Clubabend an jedem  
 1. Dienstag im Monat:  
 Steinmarktklause,  
 65428 Rüsselsheim - Bauschheim,  
 Am Steinmarkt 2**

Anfahrt:  
 A 60, Anschlussstelle Bischofsheim,  
 rechts Richtung Groß-Gerau,  
 dann rechts (bei REAL) Richtung Bauschheim und  
 gleich wieder rechts,  
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

**Der Vorstand**

1. Vorsitzender Hans Kleila  
 Tel. 06142-13630

2. Vorsitzender Jörg Knodt  
 Tel. 06105 33487

Schatzmeister Ulrich Stucki  
 Tel. 06434-8932

Schriftführer Reinhard Müller  
 Tel. 06732-963709

**Geschäftsstelle**

**Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V.**  
 c/o Ulrich Stucki  
 Horstweg 42  
 65520 Bad Camberg  
 Telefon + Fax: 06434 8932

**Redaktion**

Peter Alt  
 Westerwaldstr. 26-28  
 D 63179 Obertshausen  
 Telefon: +49 (0)6104-799450  
 Fax: +49 (0)6104-799451  
 E-Mail: info@pa-classics.de

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion

© pa 12/10